

## **Soll ich meinen Hund kastrieren lassen? Vorteile und Nachteile im Überblick**

Lange Zeit wurden sowohl Rüden als auch Hündinnen kastriert, um eine ungewollte Vermehrung zu verhindern. Dabei war man sich wenig bewusst, welche möglichen negativen Auswirkungen dies auf die Gesundheit unserer Vierbeiner haben könnte. Inzwischen gibt es in dieser Hinsicht ein Umdenken. Zahlreiche Studien zeigen, dass das Entfernen der Keimdrüsen die Anfälligkeiten für verschiedene Erkrankungen verstärken kann. Deshalb wollen wir die Halter diesbezüglich aufklären und Ihnen dabei helfen die richtige Entscheidung für sich und ihren Hund zu treffen.

### **Vorteile der Kastration**

- Unterbinden einer ungewollten Vermehrung, v.a. in einem Mehrhundehaushalt
- Verhindern der Proöstrusblutung der Hündin
- Keine Scheinträchtigkeit der Hündin und damit verbundener Milchbildung und Verhaltensänderung
- Verringerung des Risikos von Erkrankungen der Geschlechtsorgane wie Tumore an Eierstöcken, Gebärmutter und Vagina sowie einer Gebärmuttervereiterung bzw. Hoden- oder Aftertumore und Prostatahyperplasie
- Bei Hündinnen, die vor der 2. Läufigkeit kastriert werden, gibt es ein deutlich geringeres Risiko an Gesäugeleistentumoren zu erkranken
- Beim Rüden kann ggf. ein übermäßiger Sexualtrieb sowie eine übersteigerte Aggression reduziert werden
- Studien zeigen, dass die mittlere Lebenserwartung sowohl bei kastrierten Rüden als auch Hündinnen (ausgenommen Rottweiler) etwas höher ist, als bei Unkastrierten

### **Nachteile der Kastration**

Zunächst gilt zu sagen, dass eine Kastration ohne medizinische Notwendigkeit die Entfernung eines funktionsfähigen Organs darstellt. Zu den folgenden Nachteilen kommt selbstverständlich noch das Risiko der Narkose und der Operation an sich. Die aufgeführten Nachteile betreffen nicht jede Rasse in gleichem Maße. Eine Rassespezifische Aufstellung einer neueren Studie zur Empfehlung des Kastrationsalters finden Sie am Ende des Beitrags. Hier können Sie direkt die Ergebnisse der für Sie relevanten Rasse betrachten.

- **Erhöhtes Risiko eine Tumorerkrankung zu entwickeln:**

Kastrierte Hündinnen und Rüden haben ein höheres Risiko eine Tumorerkrankung zu entwickeln. Die hierzu zählenden Tumorformen sind v.a. Hämangiosarcome (v.a. am Herzen), Osteosarcome, Mastzelltumore und Lymphome.

Am schwersten sind laut Studienlagen die Golden Retriever betroffen. Vor allem Hündinnen weisen nach Kastration ein 3-4 fach höheres Tumorrisiko auf.

Herztumore <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/10225598/>

Osteosarkome <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/9691849/>

Golden Retriever <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0102241>

<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fvets.2020.00388/full>

- **Erhöhtes Risiko eine Gelenkserkrankung zu entwickeln**

Zu den Gelenkserkrankungen zählen u.a. Hüftdysplasie, vorderer Kreuzbandriss und Ellbogendysplasie.

Durch eine Kastration vor Vollendung des 1. Lebensjahr kann es zu abnormalen Knochenwachstum kommen. Die Wachstumsfugen verschließen sich zu spät und es kann zu unproportionalen Körperformen kommen. Dies kann die Entwicklung von Gelenkserkrankungen fördern. Schäferhunde haben beispielsweise nach Kastration ein 3-fach höheres Risiko einen Kreuzbandriss zu erleiden.

1) <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/11202221/>

2) <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/vms3.34>

- **Harninkontinenz**

Die Harninkontinenz betrifft Hündinnen und kann für den Halter eine sehr unangenehme Nebenwirkung darstellen. Betroffen sind vor allem größere Hunderassen, die mehr als 20 kg auf die Waage bringen. Dies kann bis zu 5 % der kastrierten Hündinnen betreffen. Ein deutlich höheres Risiko haben sehr früh, also vor Vollendung des 1. LJ kastrierte Weibchen.

Besonders gefährdete Rassen sind Boxer, Dobermann, Riesenschnauzer, Rottweiler und Bobtail, aber auch andere große Hunderassen können betroffen sein.

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/11787155/>

- **Schilddrüsenunterfunktion**

Die Kastration stellt einen der größten Risikofaktoren für die Entwicklung einer Schilddrüsenunterfunktion dar.

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/8175472/>

- **Fellveränderung**

In manchen Fällen lässt sich nach der Kastration eine Fellveränderung feststellen. Der Hormonmangel nach der Kastration kann vor allem bei Hündinnen zu einem vermehrten Wachstum der Unterwolle führen. Dieses Fell bezeichnet man gerne als Welpenfell.

Besonders häufig betroffen sind: Langhaardackel, Irish Setter und Cocker Spaniel.

Selten sieht man nach der Kastration sogar einen Haarausfall in der Flankengegend.

## • Übergewicht

Nach der Kastration haben die Tiere einen etwa um 30-40 % niedrigeren Energiebedarf bei jedoch fast gleichbleibendem Nährstoffbedarf. Die Folge ist, dass unsere Vierbeiner sehr viel schneller an Gewicht zunehmen.

## • Wesensveränderung

Aufgrund der hormonellen Veränderungen kann es auch zu einem anderen Verhalten deines Hundes kommen. Wie genau dies aussieht lässt sich jedoch meist nicht vorhersagen. Manche werden ängstlicher oder vorsichtiger. Bei Hündinnen kann es in manchen Fällen zu gesteigerter Aggression nach Kastration kommen. Beim Rüden erhoffen sich viele eine reduzierte Aggression und verringertes Dominanzverhalten. Ob die Kastration den gewünschten Erfolg bringt ist jedoch unklar.

Beim Rüden lassen sich die Auswirkungen der Kastration jedoch besser vorhersagen, indem man ihn zuvor mit einem Suprelorin Chip für 6 oder 12 Monate chemisch kastriert.

## Welches ist das beste Alter für die Kastration?

Einige der Risiken lassen sich minimieren indem man den Hund zum richtigen Zeitpunkt kastriert. Dies ist Rasse- und Geschlechtsabhängig. Eine Studie hat sich mit diesem Thema beschäftigt: Die Ergebnisse sehen Sie in der folgenden Tabelle. Miteinbezogen sind das Risiko Tumore zu entwickeln, Gelenkerkrankungen, Mammatumore, Pyometra und Harninkontinenz.

Weibliche Hunde	Nicht kastriert	Egal	> 6 Mo	> 11 Mo	> 23 Mo
Australian Cattle Dog			X		
Australian Shepherd		X			
Beagle		X			
Berner Sennenhund		X			
Border Collie				X	
Boston Terrier		X			
Boxer					X
Bulldogge		X			
Cavalier King Charles Spaniel		X			
Chihuahua		X			
Cocker Spaniel					X
Collie				X	
Corgi		X			

Männliche Hunde	Nicht kastriert	Egal	> 6 Mo	> 11 Mo	> 23 Mo
Australian Cattle Dog		X			
Australian Shepherd		X			
Beagle				X	
Berner Sennenhund					X
Border Collie				X	
Boston Terrier				X	
Boxer					X
Bulldogge		X			
Cavalier King Charles Spaniel		X			
Chihuahua		X			
Cocker Spaniel			X		
Collie		X			
Corgi			X		

<b>Weibliche Hunde</b>	Nicht kastrieren	Egal	> 6 Mo	> 11 Mo	> 23 Mo
Dackel		X			
Dobermann Pinscher					X
English Springer Spaniel				X	
Schäferhund					X
Golden Retriever	X				
Deutsche Dogge		X			
Irischer Wolfshund		X			
Jack Russel Terrier		X			
Labrador Retriever				X	
Malteser		X			
Zwergschnauzer		X			
Zwergpitz		X			
Toy Pudel		X			
Zwergpudel		X			
Standard Pudel		X			
Mops		X			
Rottweiler			X		
Bernhardiener			X		
Shetland Sheepdog					X
Shih Tzu					X
West Highland White Terrier		X			
Yorkshire Terrier		X			

<b>Männliche Hunde</b>	Nicht kastrieren	Egal	> 6 Mo	> 11 Mo	> 23 Mo
Dackel		X			
Dobermann Pinscher	X				
English Springer Spaniel		X			
Schäferhund					X
Golden Retriever				X	
Deutsche Dogge		X			
Irischer Wolfshund					X
Jack Russel Terrier		X			
Labrador Retriever			X		
Malteser		X			
Zwergschnauzer		X			
Zwergpitz		X			
Toy Pudel		X			
Zwergpudel				X	
Standard Pudel					X
Mops		X			
Rottweiler				X	
Bernhardiener		X			
Shetland Sheepdog		X			
Shih Tzu		X			
West Highland White Terrier		X			
Yorkshire Terrier		X			